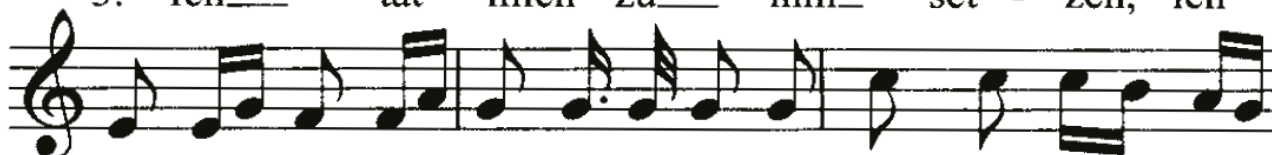


45. Im Krug zum grünen Kranze

Nach dem Volkslied „Ich stand auf hohem Berge“, vor 1818
Mässig



1. Im___ Krug zum grü - nen___ Kran - ze, da
2. Ein___ Glas war ein - ge - gos - sen, das
3. Ich___ tät mich zu___ ihm___ set - zen, ich



kehrt' ich_ dur-stig_ ein, val-le-ra! da sass ein Wand'-rer_
wur - de_ nim mer_ leer, val-le-ra! sein Haupt ruht' auf___ dem
sah ihm ins Ge - sicht, val-le-ra! das schien mir gar___ be -



drin - nen, ja drin - nen am Tisch beim___ küh - len
Bün - del, ja Bün - del, als wär's ihm___ viel zu
freun - det, be - freun - det, und den - noch___ kannt' ich's



Wein,___ da sass ein Wand' - rer___ drin - nen, ja
schwer,___ sein Haupt ruht' auf___ dem Bün - del, ja
nicht,___ das schien mir gar___ be - freun - det, be -



drin - nen am Tisch beim küh - len Wein.
Bün - del, als wär's ihm viel zu schwer.
freun - det, und den - noch kannt' ich's nicht.

4. Da sah auch mir ins Auge der fremde Wandersmann und füllte meinen Becher und sah mich wieder an.

5. Hei! Was die Becher klangen, wie brannte Hand in Hand: «Es lebe die Liebste deine, Herzbruder, im Vaterland!»

Wilhelm Müller, 1821 (1794-1827)